

Autor: Judith Schäfer
Seite: 7
Ressort: Wirtschaft
Seitentitel: WIRTSCHAFT
Gattung: Tageszeitung

Jahrgang: 2014
Nummer: 289
Auflage: 9.472 (gedruckt) 8.788 (verkauft) 8.849 (verbreitet)
Reichweite: 0,02 (in Mio.)
AVE: 1.594 EUR (ungewichtet)

Frigo-Trans startet groß durch

Pharma-Logistiker erwägt Erweiterung der neuen Firmenzentrale in Fußgönheim – Heute Eröffnungsfeier

Fußgönheim. Heute Abend wird in Fußgönheim die neue, für 17 Millionen Euro erbaute Zentrale der Frigo-Trans GmbH mit angeschlossenem Pharmalager offiziell eröffnet. Die Pläne der beiden Inhaber Walter Buchholz und Peter Norheimer gehen aber schon jetzt darüber hinaus. Weil der neue Stützpunkt des auf Pharma-Kühllogistik spezialisierten Unternehmens schon so gut wie ausgebucht ist, soll er voraussichtlich bereits im kommenden Jahr erweitert werden.

Von Judith Schäfer

Die Fläche bei Frigo-Trans, auf der Pharmaunternehmen ihre Produkte in drei verschiedenen Kühlzonen zwischenlagern, vervierfacht sich mit dem Umzug von Frankenthal nach Fußgönheim auf 9000 Quadratmeter, bei einer Gesamtbetriebsfläche von 30.000 Quadratmetern. Bei 15 bis 25 Grad Celsius, bei zwei bis acht Grad und bei konstant minus 25 Grad werden die Medikamente gelagert sowie europaweit weitertransportiert. Selbst an der Übergabschneise vom Warenlager in die mobile Kühleinheit sei dank des neuen Gebäudes das Einhalten der Temperaturzonen lückenlos garantiert, betont Norheimer, der auch Geschäftsführer des Speziallogistikers ist. Der Transport von hochempfindlichem medizinischem Analysegerät und von Medikamenten ist streng reglementiert und setzt die lückenlose Temperaturkontrolle voraus.

Schon die Planung sah für das neue Gebäude, das fristgerecht fertiggestellt wurde und über eine Werkstatt und eine Lkw-Waschanlage verfügt, eine Erweiterungsmöglichkeit um 3700 Quadratmeter vor. Diese Option wird der bisher in Frankenthal ansässige Logistiker wohl schon 2015 ziehen. Investitionssumme: 2 bis 3 Millionen Euro. „Wie

hoch die Investition ausfällt, hängt vom Temperaturbereich ab“, erläutert Norheimer. Die Bedürfnisse der Kunden seien dafür entscheidend. Wegen des Umzugs vom gemieteten Gelände in Frankenthal nach Fußgönheim ins Eigentum ist auch der Fuhrpark des Unternehmens gewachsen: Je zehn Zugmaschinen und Kühleinheiten kamen hinzu, eine Investition von zusammen 3 Millionen Euro. Alle Speziallaster werden von eigenen, auf die sensible Fracht geschulten Fahrern gesteuert. „Dank langfristiger Verträge ist diese Investition machbar“, erläutert der Geschäftsführer. Im Lager liefen die Kontrakte in der Regel über einen Zeitrahmen von drei bis fünf Jahren, beim Transport über ein bis drei Jahre. In normalen Jahren investiert das Unternehmen 1 Million Euro jährlich in neue Fahrzeuge. Keines sei älter als sechs Jahre, betont der Mitinhaber. Auf 90 Kühleinheiten, 25 Zugmaschinen und fünf Kühlbusse ist die Firmenflotte angewachsen.

Auch die Belegschaft ist im Lauf des Jahres mit Blick auf die neuen Gegebenheiten größer geworden. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen in der Region 100 Mitarbeiter (Vorjahr: 58) und damit 15 mehr, als die Geschäftsleitung noch vor Jahresfrist prognostiziert

hatte. Die Frigo-Trans-Gruppe unterhält darüber hinaus eigene Niederlassungen in der Schweiz und in Griechenland, jene in Russland und in Frankreich wurden indessen aufgegeben. Neu ist die Frigo-Trans Immobilien GmbH. Entstanden aus den eigenen Erweiterungsplänen, bietet das Immobilien-Team mit sechs Mitarbeitern Ingenieurbau-Dienstleistungen an. Sitz der GmbH ist Fußgönheim, agieren wird die Einheit von Frankenthal aus. Sie wird am bisherigen Standort bleiben. Das Gelände sei, bis auf einen Gebäudeteil mit Büros, zunächst auf drei weitere Jahre gemietet, so Norheimer.

Der Umsatz der Gruppe wuchs 2013 um 10 Prozent auf 25,8 (Vorjahr: 23,5) Millionen Euro. Für dieses Jahr geht Norheimer von einem niedrigen zweistelligen Umsatzwachstum aus, für 2015 dürfte ein kräftiger Sprung zu erwarten sein – auch beim Ertrag. Dem Geschäftsführer zufolge, der im 26. Jahr des Unternehmens jüngst seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit beging, wird der Gewinn in diesem Jahr wegen des Personalaufbaus und der erhöhten Investitionen nicht ganz mit dem Umsatzwachstum Schritt halten können. Nils fragt

Wörter:

537